BLOCK 3

NUMMER 85

Mahlzeit.

Das vorletzte Heimspiel in diesem Jahr steht an, und mit Eintracht Braunschweig hat man einen sowohl spielerisch (3. Tabellenplatz) wie auch Fantechnisch guten Gegner zu Gast im ehrwürdigen Steigerwaldstadion. Heute sollte also noch mal jeder alles geben um nicht noch einmal, wie zuletzt gegen Kiel geschehen, gnadenlos im Gesangsduell unter zugehen. Viel mehr sollte an die sehr gute Leistung vom Spiel der Zweiten angeknüpft werden, wo wir beim kleinen Rückblick wären. „Glänzte“ die Kurve wie bereits angesprochen gegen Kiel noch mit einem Totalausfall, machten es eine Woche später etwa 40 Sangeswillige in Burghausen wieder besser, und unterstützten zu mindestens annehmbar unsere Mannen auf dem Platz, welche einen guten 3:1 Sieg einfuhren. Einen Tag später zeigte Erfurt dann beeindruckend, was eigentlich für ein Potential vorhanden ist. Nach einem nicht ganz perfekten aber trotzdem eindrucksvollen Trauermarsch legten zu Bestzeiten 350-400 Leute eine ordentliche Sohle aufs Parkett und zeigten RBL was uns ehrlicher Fußball wert ist, und wir von dieser Truppe halten. Ein riesen Kontrast, wo man sich fragt, warum es nicht mehr Leute schaffen sich drei Kumpels zu schnappen und in Eigeninitiative den Weg nach Burghausen auf sich zu nehmen. Sei`s drum, daran muss noch gearbeitet werden und vielleicht fühlt sich der ein oder andere ja angesprochen.

Für heute heißt es also wieder, dass sich alle Supportwilligen versuchen, kompakt zu stellen und unser Team 90 Minuten nach vorne zu peitschen um am Ende als Gesamtsieger dazustehen, und mit einem lächeln im Gesicht den Block bereits am nächsten Wochenende gegen Bremen II wieder zu betreten.

Sport Frei!

Die nächste Auswärtsfahrt (zwischendurch gibt es jedoch noch ein Heimspiel zu bestaunen) findet am 18.12 um 18:30 Uhr in Offenbach statt. Da dieses Datum auf einen Freitag fällt, ist eine Zugfahrt fast aussichtslos (wenn man nicht die Kohle für teuere ICE‘s locker hat). Wie auch gegen Burghausen empfehlen wir eine Anreise per PKW oder Bussen.

21.11.09
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Holstein Kiel (0:0)
Zuschauer: 4757(100 Gäste)

An diesem pudelwarmen Tag durften wir die Störche begrüßen. Eine Hundertschaft seiner Anhänger folgte ihren Spielern in das Steigerwaldstadion. Organisatorisch stand, wie die Abordnung von Osnabrück, wieder ein schön schwarz gekleideter kompakter Mob im Gästesektor. Auch die Zaunbeflaggung sah ganz hübsch aus. Auf unserer Seite begann man mit Anpfiff einen schwachen Support, der, man muss es leider so sagen, im Laufe des Spiels stark nach ließ. Kleine Lichtblicke gab es zwar, jedoch war es erneut ein supporttechnischer Tiefpunkt in dieser Saison. Kiel zog ihr Programm für den relativ kleinen Haufen ganz ordentlich durch. Auch deren entblößte Oberkörper durfte man bewundern. Die zweite Halbzeit siechte das Spiel so da hin und man machte sich auf unserer Seite gar

keine Hoffnungen, das der Funke noch mal übersprühen könnte. Kiel ebenfalls nur noch auf das Standardprogramm bedacht und so steckten beide Seiten den Punkt ein, werden das Spiel jedoch schnell vergessen haben - mehr ist an dieser Stelle nicht zu schreiben.

28.11.09
Wacker Burghausen vs. FC Rot-Weiß Erfurt(1:3)
Zuschauer: 4050(130 Gäste)

Hach, wie freut man sich doch, wenn man mal wieder ins geliebte Bundesland Bayern fahren kann, um einem Fußballspiel des geliebten RWE bei zu wohnen. Die Anreise absolvierten wir mit einem gecharterten Bus, welcher mit allen Altersklassen gefüllt war. Die Hinfahrt verlief recht ruhig und auch

am Stadion fand man relativ relaxte Behelmte vor. Enttäuschend war doch wieder, dass kaum mehr als 80 weitere Erfurter den Weg an die österreichische Grenze fanden. Nichts desto trotz wurde ordentlich beflaggt und sämtliches mitgebrachtes Fahnenmaterial ausgepackt(Doppelhalter waren verboten). Während unsere Spieler erfreulicher Weise eine ordentliche Sohle aufs Parkett legten, machte man das Beste aus dem 40er Supportmob und zog ganz gut durch, gegen die überdachte Hintertortribüne mit den dort ansässigen UBS hatte man jedoch kaum eine Chance. Ultras Black Side übrigens wieder komplett, nachdem die Stadionverbote vorerst aufgehoben sind. Auch die zweite Halbzeit wurde von beiden Seiten ordentlich begleitet, richtig laut wurde es, wenn die SV-Thematik von uns, zeitgleich mit Burghausen in das Rund getragen wurde. Im Endeffekt gab es einen spannenden 3:1 Aus-

wärtserfolg und man feierte nach dem Abpfiff unsere Mannschaft gebührend. Eine weitere Solidaritätsbekundung im leeren Stadion Richtung Burghausen und man bereitete sich auf die Heimfahrt vor. Auch hier blieb alles ruhig und kurz vor 24 Uhr erreichte man die Erfurter Stadtgrenzen.

29.11.09
FC Rot-Weiß Erfurt II vs. RB Leipzig (2:2)
Zuschauer: 1100(50 Gäste)

Da war es also, das Spiel unserer Zweiten gegen das Kunstprodukt RBL. Natürlich machte man sich bereits im Vorfeld einige Gedanken, wie man das Spiel nutzen kann, um mehr Leuten zu zeigen, dass unserer Fußballsport durch solche Vereine einen falschen Weg einschlägt. Am Sonntag starteten schließlich um kurz nach 12 Uhr etwa 250, zumeist unserem Aufruf folgende in schwarz gekleidete, Personen per S-Bahn in Richtung Tschaikowskistraße, um von dort aus den Trauermarsch Richtung

SWS anzutreten. Der Marsch mit Kreuz, Sarg und Fahne vorneweg („Dank Geldgier und Kommerz – Stirbt Fußball mit Seele und Herz“) gestaltete sich dann, wie es sich gehört, vollkommen ruhig und der Großteil verzichtete auch, wie gewünscht, auf Flaschen und Dosen, um ein angemessenes Bild abzuliefern. Sehr beeindruckend, auch wenn nicht alles perfekt klappte. So liefen die Leute vorne nicht wie gewünscht in Zweier reihen, und auch die Grabkerzen kamen nicht richtig zu Geltung, trotzdem kann man sehr zufrieden sein, das Gesamtbild passte. Fraglich allerdings, warum einige unbedingt mit Handykamera bewaffnet vornweg latschen müssen und unbedingt aufs Parkhaus hechten wollten, um möglichst gute Fotos schießen zu können. Reiht euch das nächste mal mit ein, wir haben unsere Leute für so was, und es kommt wahrscheinlich viel cooler wenn Ihr euren Kumpels im Anschluss zeigen könnt wo Ihr dabei wart, und nicht, was Ihr gesehen habt. Nachdem hinter den Eingangstoren „Dead Bull“-Dosen mit aufklärenden Texten verteilt wurden, sammelten sich im Block D/E alle Sangeswilligen, um die ersten Minuten des Spiels noch ruhig zu verfolgen, um dann auf Kommando los zulegen. Mit brachialen „Scheiß Red Bull“ - Sprechchören wurde das Spektakel auf der Heimseiten eröffnet. Es folgten 80 Minuten super Stimmung, bei dem dauerhaft 200-250 und ab zu bis zu 400 Leute kompakt stehend animiert werden konnten und akustisch sowie optisch alles gaben. Via Spruchbändern und Gesängen wurden den Bullenschweinen gezeigt was man von Ihnen hält, ohne zu viel Aufmerksamkeit an die paar Hanseln im Gästeblock

zu verschenken und sich zum Großteil auf den Support unserer Zweiten zu konzentrieren, die es dankte. Nach mäßiger erster Halbzeit wo man bereits mit 2:0 hinten lag, steigerte sich die Mannschaft um zu Beginn der Zweiten Hälfte binnen weniger Minuten den Ausgleich zu schaffen und es leider durch einen verschossenen Elfmeter verpasste sogar in Führung zu gehen. Auf den Rängen zu diesem Zeitpunkt die Hölle los, nicht zuletzt, da auch zwei Bullen nach unsportlichen einsteigen gegen unsere Jungs den Platz verlassen mussten. Zum Gästehaufen nur soviel: selten so einen lächerlichen großfressigen Haufen gesehen, der wohl täglich im ruppigen Leipzig um seine Existenz bangen muss.

Nach Abpfiff wurde gebührend die Leistung der Mannschaft gefeiert, welche sichtlich angetan vom Ganzen war, ehe es für die meisten mit einem Strahlen im Gesicht, aufgrund des mehr als gelungenen Tages in Richtung Heimat ging.

Spruchbänder der letzten Spiele

Meistens für einen Kurvengänger erst später auf Bildern lesbar, leuchten einige Aussagen, welche auf Spruchbändern gezeigt werden, für den einen sofort ein, ein anderer hat mehr Probleme und muss sich erstmal Gedanken machen. Wir wollen deshalb versuchen, euch die jeweils gezeigten Spruchbänder noch einmal kurz nahe zu bringen. Den Anfang macht das Spiel der II. Gegen RBL am vergangen Samstag.

„Kick the Bull – Save our Game“
Auf Gut Deutsch: “Tretet den Stier – Sichert unser Spiel“. Soll einfach zum Ausdruck bringen, dass Red Bull (in dem Fall der Stier) aus unserem Sport verschwinden muss um Ihn in seiner derzeitigen noch akzeptablen Form zu erhalten und nicht noch mehr zum Spielball für Konzerne und geldgeile Investoren verkommen zu lassen. Die Problematik sollte jeden mittlerweile einleuchten.

„Dank RasenBall, Traditionszerfall“
Aus dem SSV Markranstädt wird RasenBallsport Leipzig, Austria Salzburg direkt zu Red Bull Salzburg, hierbei wurden direkt Vereinsfarben und Logo geändert. Allein diese beiden Beispiele zeigen das, sollte man diese Entwicklung nicht aufhalten und mehr Leute aufklären können, auch anderen, mehr oder weniger traditionsreichen Vereinen, beispielsweise der Namens- und damit verbundene Traditionsverlust droht.

„Leipzig besteht aus Lok und Chemie – RBL akzeptieren wir nie!“
Spricht für sich. In der Erfurter Szene wird man das Kunstprodukt aus dem Leipziger Umland niemals akzeptieren und für voll nehmen. Leipzig ist nun mal einzig und allein wegen Lok und Chemie bekannt, und daran wird sich auch in Zukunft für uns nichts ändern.

„In einem sind sich alle einig – ob Hoffenheim oder Leipzig – Fußball mit Herz, statt – Geldgier und Kommerz!“
Sollte ebenfalls klar sein. Uns und wohl auch den meisten von euch Lesern sind „ehrliche“ Vereine tausendmal lieber als Truppen die einzig und allein auf Gewinnmaximierung und Kommerz ausgelegt sind. Uns ist bewusst das jeder Verein Wirtschaftlichen arbeiten muss, allerdings muss man auch hier wieder zwischen normaler Arbeit der Vereine und einem aus dem Boden gehobenen Projekt was einzig auf geplanten Erfolg und Gewinn ausgelegt ist unterscheiden.

Jugendszene EF

Mahlzeit,
hinter uns liegen zwei ereignisreiche Wochen. Über das Heimspiel gegen Kiel wollen wir kaum ein Wort verlieren. Ein trostloses 0:0 sollte am Ende auf der Anzeigetafel stehen. Auch wir erwischten wohl den falschen Tag und so beschränkte man sich zum größten Teil aufs Fußball gucken. Letzten Samstag sollte es uns wieder mal ins Dorf der Rand“össis“ führen. Eine vernünftige Zugverbindung gab es nicht und so startete ein Bus, ein Kleinbus und einige Autos am Samstag morgen ins „geliebte“ Bayern. Die Jugendszene wird es auf vielleicht 20-25 Leute gebracht haben, aber so ist das eben, wenn man am äußersten Zipfel Deutschlands ran muss. Zu erwähnen wären noch die „Los Chicos“ die mit einer Hand voll Leuten den Weg auf die Stahlrohrtribüne fanden. Nach langer Durststrecke sollte endlich mal wieder ein Dreier raus springen und so gewannen unsere Rot-Weißen mit 3:1. Bravo es geht ja doch mal auswärts. Stimmungstechnisch kann man wohl von einem durchwachsenen Auftritt sprechen. Zwar war der Stimmungskern mit 30-35 Leuten immer in Bewegung, allerdings wurde es nur selten laut. Zum Gegner bleibt eigentlich nicht viel zusagen, ich denke es war für diese Szene ein durchschnittlicher Auftritt. Der Support wurde von maximal 50 Leuten dauerhaft getragen. Wir wünschen der Gruppe Ultras Black Side viel Erfolg und Durchhaltevermögen in ihrer schweren Lage. Aber es sollen sich die Reihen der Stadionverbotler Ende dieses Jahres wieder lichten, ob dies wirklich der Fall ist, wird die nahe Zukunft zeigen. Ein Traum für jeden Fußballfanatiker: Samstag darf man in Burghausen ran und Sonntag hoffte man doch darauf, dass man dem Bullen die Hörnen stutzen konnte. So spielte letzten Sonntag unsere „Zweite“ gegen die verhasste und kommerzialisierte Elf aus Leipzig.
Ein Statement zum drum herum und Spiel sparen wir uns an dieser Stelle, denn es wurde ja schon darauf ein gegangen. Wir wollen uns nur positiv darüber äußern wie viele Jugendliche den Weg ins SWS gefunden haben. Spricht sicherlich für uns, aber auch die Aufklärungsarbeit, welche die aktive Fanszene in den letzten Wochen und Monaten bezüglich der RBL Thematik geleistet hat. Dennoch sollte jedem von euch

klar sein, dass wir weiter gegen den größten Feind des Fußballs kämpfen müssen, nämlich den Kommerz!! Wollen wir heute gegen Braunschweig an diese Leistung vom Sonntag anknüpfen.
Auf 3 Punkte!!

Pyroverbot in Österreich
Österreich ist ja bekannt für vielen Pyroaktionen, welche dort auch kaum bestraft werden - im Vergleich zu Deutschland, da es kein bestimmtes Gesetz über die Benutzung von Pyroartikeln gibt. Lediglich kann der Verein Stadion- oder Hausverbote erteilen, wenn es ihm zu gefährlich wird. Wie zum Beispiel bei vielen Würfen von La Bombas, bei denen es auch einige Male zu Verletzungen gekommen ist. Besonders die Gruppen von Rapid Wien (Ultras Rapid, Tornados, ...) glänzen immer wieder mit erstklassigen Aktionen. Aber auch andere Gruppen tätigen nicht selten den Griff zum Pyromaterial. Nun soll leider Gottes ab 2010 ein Gesetz gegen Pyrotechnik in Kraft treten. Durch dieses Gesetz wird die Verwendung von Erzeugnissen, welche chemische Stoffe beinhalten und Bewegungs-, Licht-, Rauch-, Nebel-, Druck- oder Reizwirkungen hervorrufen, verboten. Laut Innenministerium ist der Grund für dieses Verbot das hohe Gefährdungspotenzial, denn bei bengalischen Feuern gebe es extrem hohe Abbrenntemperaturen um die 2.000 Grad Celsius. Klar ist, dass die Gruppen in Österreich dieses Gesetz nicht so einfach hinnehmen und sich dagegen wehren werden, denn für sie gehören Pyroerzeugnisse genauso ins Stadion wie Stimmung und Fahnen. Nun bleibt abzuwarten, wie sich die ganze Situation entwickelt, ob man trotzdem noch tolle Auftritte mit Pyroeinsatz der Gruppen erleben darf oder ob diese Auftritte immer mehr abnehmen durch die zahlreichen Strafen und Verbote.
Bozo, EFU Youth

Über die Stadtgrenze hinaus

Italien: Vor rund drei Wochen (am 15.11.) demonstrierten etwa 2.000 Ultras im Rom gegen die Einführung der sog. „Tessera del Tifosi“. Auf dieser Fankarte sollen zukünftig diverse persönliche Daten gespeichert werden, sowie vermerkt werden, ob der Besitzer bei Fußballspielen bereits auffällig geworden ist, was anschließend darüber entscheidet ob die Vereine Karten an die jeweilige Person verkaufen oder nicht. Die Organisatoren Sprachen von einer erfolgreichen Veranstaltung, da es die Problematik der Tessera nicht zuletzt aufgrund der Demo bis in die Presse schaffte. Die geplante Einführung der Fankarte verschiebt sich aufgrund der großen Gegenwehr von Anfang nächsten Jahres auf den Beginn der neuen Saison. Die Italienische Regierung kündigte trotzdem an, das es trotz alledem kein her umkommen um die Einführung geben wird.
Fancard: Als Reaktion auf den Beschluss des FC Basel, nur personalisierte Karten an seine Fans für das Auswärtsspiel bei AS Rom in der Europa-Liga am vergangenen Mittwoch zu verkaufen, entschloss sich die Aktive Szene des FCB nicht die Reise nach Italien anzutreten und bat zudem die Fans die bereits die Reise gebucht haben, sich im Stadion solidarisch zu zeigen und auf optische sowie akustische Unterstützung zu verzichten. Ebenso richtet sich der Boykott auch auf die geplante Einführung einer Fancard in der Schweiz.
Verzicht: Aufgrund neuerlicher Ausschreitungen um das Pokalspiel des FC Basel gegen den FC Zürich entschieden sich die Verantwortlichen des FCZ bis auf weiteres keine Karten an seine Fans für Auswärtsspiele zu verkaufen. Ebenso wird es für Gästefans bei sog. Risikospielen in Zürich keine Karten zu erwerben geben.
Abbruch: Nachdem es am Rande des A-Jugend Derbys zwischen Schalke 04 und dem BVB zu kleineren, nie den Spielbetrieb gefährdeten, Auseinandersetzungen zwischen Anhängern beider Vereine und einem daraus resultierenden Spielabbruch kam, distanzieren sich die „Ultras Gelsenkirchen“ auf Ihrer Homepage von „der Art und Weise“, und der daraus resultierenden negativen Presse für den Verein. Man betont zudem das man im Vorfeld nicht dazu aufrief das Spiel als Gruppe zu besuchen, vermerkt aber auch das Teile der Ultraszene seit fast zehn Jahren die Heimderbys der A-Junioren besuchen, und in Ihren Augen kein Trend zu erkennen ist unterklassige Spiele für solche Auseinandersetzungen zu missbrauchen, wie es in der Presse dargestellt wird.
Solidarität: Aufgrund vermehrter Meldeauflagen und ähnlichen repressiven Auflagen besuchten UN94 und Sympathisanten nicht das Auswärtsspiel des 1. FCN beim Meister VfL Wolfsburg, sondern verlebten lieber gemeinsam einen Solidaritätstag mit Ihren Stadionverbotlern bei einem Handballspiel der FCN Damen im heimischen Nürnberg. Das der 1. FCN an diesen Tag den ersten Auswärtssieg seit einer gefühlten Ewigkeit einfuhr, dürfte die wenigsten an diesem Tag ernsthaft vorrangig interessiert haben.
Distanzierung: Die beiden Gruppen „Bündnis 64“ und „Sektion Norddamm“ vom FC Sachsen Leipzig verließen bei Ihrem Gastspiel in Zwickau den Gästebereich um sich von Naziparolen einer etwa 50 köpfigen Gruppe zu distanzieren, welche bereits vor dem Spiel Mottoshirts verteilten, auf welchen diverse Parolen standen. Zudem kam es während des Spieles wieder mal zu einem unnötigen Polizeieinsatz im Gästebereich.

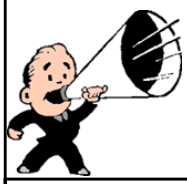
Lieder für die Kurve

Folgendes Liedchen wird in naher Zukunft den Weg in die Kurve finden, anbei schon einmal der Text zum Einprägen:

(Melodie: Albert Hammond - Down by the river)

Wir sind jedes Spiel dabei,
denn für uns gibt‘s nur ein Verein.
Unser Leben unser Stolz-Oh Rot Weiß Erfurt
In guter wie in schlechter Zeit
sind wir für unsern Club bereit.
Unser Leben unser Stolz–oh Rot Weiß Erfurt..

Refrain:
Oh Rot Weiß Erfurt, Oh Rot Weiß Erfurt
Unser Leben unser Stolz - Oh Rot Weiß Erfurt



Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 12.12.09 14:00 Uhr RWE vs. Werder Bremen II
Fr.: 18.12.09 14:00 Uhr Kickers Offenbach vs. RWE
-Winterpause-
2. Mannschaft:
So.: 06.12.09 13:00 Uhr Budissa Bautzen vs. RWE II
-Winterpause-
A-Junioren:
So.: 06.12.09 11:00 Uhr VfL Osnabrück vs. RWE
-Winterpause-

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 14:
Auf 88 prallgefüllten, farbigen Seiten gibt es diesmal u.a folgendes:

* Interview Ultras Mannheim
* Blick in die Kurve: SPVGG Fürth
* Lieder aus der Kurve: Zeko Lopove von den Grobari
* Matchreports: Halle vs. Magdeburg, Poli Timisoara vs. Stuttgart (jeweils beide Sichtweisen) und aus neutraler Feder: Spartak Moskau vs. CSKA Moskau & aus Chile: Colo Colo vs. La U
*Ausverkauf der Mods-Subkultur & Lehren/Vergleiche zur Ultras-Kultur
* Mittelteil: Spruchbandfotos Red Bull & Kommentar
* Stadionverbotswelle in Burghausen
* BSG Wismut Gera - Ein Traditionsname kehrt zurück
* Polen im Jahr 2009 - aktuelle Entwicklungen, Rückblick & Ausblick
* Ultras und ihre sozialen Aktivitäten

Erlebnis Fussball 45:

Interview Ultras Nuernberg - Zukunft der Nordkurve
Bericht Brigade Nord -10 Jahre BN99
Interview Weekend Brothers Wolfsburg
Interview Supporters Wolfsburg
Bericht Union Berlin - Hansa Rostock aus Sicht eines Nicht Ultra
Spielbericht Worms -Trier aus Sicht von Supporters Worms und Insane Ultra
Gedanken zu RB Leipzig von Lok Leipzig und Horda Azzuro
Choreobericht 10 Jahre Ultras Chemnitz
Interview Legio Augusto
Bericht 10 Jahre 1907 Genclik - Fenerbahce Istanbul
Bericht Fanszene Dniepr Dnjeprpetrowsk
Die Fanszene in der Ukraine vor der Euro 2012
Brice Taton
Bericht Fussball in Mittelamerika

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.